

NACHRICHTEN

SP klar hinter ihrer Initiative

Die SP der Stadt Luzern hat gestern an ihrer von 39 Personen besuchten Mitgliederversammlung einstimmig die Ja-Parole zu ihrer Initiative «Für eine aktive Energiepolitik» sowie zum Gegenvorschlag des Stadtrates beschlossen (Abstimmung 8. Februar). Bei der Stichfrage empfiehlt die SP, die Initiative anzukreuzen. Zur kantonalen Abstimmung über den Wegweisungsartikel gab es 23 Nein und 13 Ja bei der Stadt-SP. Die SP Kanton hatte die Ja-Parole beschlossen. (rs)

LESERAKTION

Gratistickets fürs Casineum

Heute verlosen wir für unsere Abonnenten **fünfmal zwei Tickets für die Whoa!-Party**. Diese findet am Freitag, 16. Januar, im Casineum in Luzern statt und ist «der neuen Welle elektronischer Musik gewidmet», wie die Veranstalter mitteilen. Weitere Infos gibts im Internet auf www.cocuna.ch und www.casineum.ch.



Und so einfach können Sie gewinnen: Wählen Sie heute bis 12 Uhr die **Telefonnummer 0901 83 30 25** (90 Rappen pro Anruf) oder nehmen Sie unter www.zisch.ch/wettbewerb teil. Unter den Teilnehmern werden wir die Gewinner ermitteln.

CVP Stadtratskandidaten

Ein Duo aus Littau?

Noch sagt die CVP nicht, wen sie für den freien Stadtratssitz portiert. Klarheit soll aber noch vor der Fasnacht herrschen.

VON MICHAEL GRABER

Der CVP fällt bei den kommenden Stadtratswahlen ein besonderes Gewicht zu. Sie hat es durch den Rücktritt von Finanzdirektor Franz Müller in der Hand, einen Littauer Kandidaten zu präsentieren. Nur: Die CVP nominiert erst am 31. März, voraussichtlich als zweitletzte Partei. Nur die Grünen prüfen momentan ein noch späteres Datum; auch um auf die Entscheidung der CVP reagieren zu können. Unter Druck setzen lassen will sich Ludwig Deicher, Präsident der CVP Luzern Littau, aber nicht. Laut Deicher ist der Termin der Nominationsversammlung seit Monaten fixiert und nicht erst seit der Rücktrittsankündigung von Franz Müller.

Namen wohl am 10. Februar
Trotzdem lässt Ludwig Deicher verlauten, dass die Namen der möglichen Kandidaten für die interne Ausmarchung schon vorher bekannt werden:

«Wir haben am 10. Februar unsere Generalversammlung, dort können unsere Parteimitglieder der Leitung ihre Wünsche mitteilen. Ich gehe davon aus, dass an dieser Versammlung auch die Namen bekannt werden, welche die Parteileitung für den 31. März vorschlägt.» Deicher will nach wie vor keine Namen nennen, als heissester Kandidat aus Littau gilt aber Gemeindeammann Stefan Roth.

Vorstellung an der Fasnacht?
Dass die CVP die Namen des allfälligen Kandidaten aus Littau vor dem 31. März



«Wir werden Littauer Kandidaten nicht wie Bruder Fritschi durch die Fasnacht schleifen.»

LUDWIG DEICHER, PRÄSIDENT CVP LUZERN LITTAU

bekannt gibt, hat auch einen anderen Grund: Egal, wer aus Littau antritt, er muss auch in der Stadt Luzern bekannt gemacht werden. Guter Termin dazu: die Fasnacht. Ludwig Deicher: «Dies hat sicher in diesen Überlegungen mitgespielt. Aber keine Angst, wir werden Littauer Kandidaten nicht wie Bruder Fritschi durch die Fasnacht schleifen.» Deicher steht immer noch zu seiner Aussage von letzter Woche, dass die CVP zwar in der «Verantwortung, nicht aber in der Pflicht steht, einen Littauer Kandidaten zu nominieren». Finanzdirektor Franz Müller hatte in seinem Rücktrittsschreiben explizit darauf hingewiesen, dass durch seinen Verzicht ein Platz für einen Littauer frei werde. Es wäre sicher schwierig, sich über diesen Wunsch hinwegzusetzen, sagt

EXPRESS

- ▶ Die CVP nominiert erst Ende März die Stadtratskandidaten.
- ▶ Als grösster Favorit gilt der Littauer Stefan Roth.

SVP

«Katze noch nicht aus Sack lassen»

Die Parteileitung der SVP Stadt Luzern hat gestern Abend getagt. Fest steht: Sie wird der ausserordentlichen Versammlung vom 2. Februar zwei Namen nennen, aus denen schliesslich ein Kandidat ausgewählt werden soll. Noch geheim ist, wer diese beiden Kandidaten sind. «Wir wollen die Katze noch nicht aus dem Sack lassen und die Spannung am Leben lassen», so Parteipräsident René Kuhn. Ursprünglich hatte die SVP drei Kandidaten in der engeren Auswahl. *mg*

Deicher. «Wir wollen der Versammlung aber eine echte Auswahl präsentieren», sagt der CVP-Parteipräsident. Ob es sich dabei um einen Kandidaten aus der Stadt und einen aus Littau handelt, lässt Deicher offen: «Auch ein reines Littauer Doppelticket ist möglich. Momentan prüfen wir alle Varianten.»

HINWEIS

▶ Voraussichtliche Daten der Nominationsversammlungen für den Stadtrat: SVP: 2. Februar. SP: März. FDP: 30. März. CVP: 31. März. Grüne: 1. April. ◀

Partikelfilter

Stadt macht ihren Fuhrpark sauberer



Ein mit Russpartikelfilter ausgestattetes Fahrzeug der Stadt. *BILD PD*

str. «Die Stadt Luzern betreibt heute wohl die sauberste Flotte von kommunalen Fahrzeugen und Maschinen in der Schweiz.» Dies teilte die Stadt gestern mit. Ein grosser Teil der städtischen Dieselfahrzeuge und -maschinen sei heute mit Russpartikelfiltern ausgerüstet. Die im Februar 2007 vom Stadtrat beschlossene Nachrüstung sei «erfolgreich durchgeführt worden».

Laut Peter Schmidli, Projektleiter, Umweltschutz der Stadt Luzern, wurden mehr als 30 Geräte wie Kleintraktoren, Kehrmaschinen, Mäher und Raupenbagger zusätzlich mit Filtern ausgerüstet. Es handelt sich zu einem grossen Teil um Fahrzeuge im Dienst des Strasseninspektors.

850 Kilo weniger Dieseleruss
Schmidli schätzt, dass nun pro Jahr etwa 850 Kilogramm Dieseleruss weniger in die Luft gelangen. Dies bedeute statistisch gesehen eine Reduktion der Gesundheitskosten von jährlich 400 000 Franken. Nebst Erkrankungen der Atemwege gehören Herz-Kreislauf-Beschwerden zu den häufigsten gesundheitlichen Auswirkungen der Russpartikel aus Dieselmotoren.

Empfang der Zunftmeister

VBL-Bus 1 führt Luzerner Fasnachtsumzug an

Luzerns Fasnacht wartet mit einer Neuheit auf – einem eigenen Bus. Dieser soll unter anderem die Krienser ärgern.

Gleich den grössten Bus ihrer Flotte stellen die Verkehrsbetriebe Luzern (VBL) der Fasnacht zur Verfügung, nämlich den Doppelgelenkbus, der üblicherweise zwischen Maihof und Kriens verkehrt. Gestern Abend wurde sein neues Outfit vorgestellt – anlässlich des Schalander-Empfanges, bei dem das Lozärner Fasnachtskomitee traditionsgemäss in einem Raum der Brauerei Eichhof die neuen Zunftmeister begrüsst und die Fasnacht einläutet.

Voller «Lozärner Grende»

Die ganze Zunftgemeinschaft hat beim Bahnhof Luzern Stellung bezogen – bereit zur Abfahrt Richtung Eichhof –, als um halb sechs der neu gestaltete Bus auf dem Perron neben dem Torbogen einfährt. Der rote Teppich ist ausgerollt und gesäumt von Feuer speienden Vulkanen. Als sich der Rauch verzogen hat, können die Umstehenden den Fasnachtsbus betrachten.

«Fürchterlich bunt, der wildeste Bus, den die VBL je gemacht haben.»

ANDRÉAS HÄRRY, LOZÄRNER FASNACHTSKOMITEE

Statt des üblichen blau-weissen Gewands ist er übersät mit fasnächtlichen «Lozärner Grende». «Fürchterlich bunt, der wildeste Bus, den die VBL je gemacht haben», sagt Andréas Härry vom Lozärner Fasnachtskomitee. Und als Gruss steht auf der vorderen Hälfte des Busses: «Allne e rüdügi Fasnacht.»

Ein versteckter Basler Waggis

Es geht nicht ganz ohne Provokation. Härry: «Irgendwo zwischen den «Lozärner Grende» hats ganz klein einen Basler Waggis, eine Basler Maske, versteckt.» Und dass der Luzerner Fasnachtsbus als Linie 1 ausgerechnet nach Kriens fahre, sei auch neckisch.



Die Einweihung des Luzerner Fasnachtsbusses. *BILD PIUS AMREIN*

«Damit ärgern wir die Krienser ein wenig.»

Höchste Zeit sei es gewesen, dass die Luzerner Fasnacht einen eigenen Bus bekomme, meint Härry. «Was das Jodlerfest und all die anderen Anlässe können, können wir schon lange.» Glücklicherweise hätten die VBL spontan zugestimmt und Sponsoren gefunden, die den «Kleiderwechsel» finanzierten.

Schmassmann als Fahrer?

Der Fasnachtsbus wird als Symbol nicht nur seine normale Linie abfahren, sondern zu ganz grossen Ehren kommen. Härry verrät: «Als Riesepointe ist geplant, dass der Bus dieses Jahr die

Luzerner Fasnachtsumzüge eröffnet.» Wird dann VBL-Chef Norbert Schmassmann selber am Steuer sitzen? «Ich könnte mir das durchaus vorstellen», sagt dieser dazu.

Erneut Spezialtickets

Als Gratisbus ist der neue Luzerner Fasnachtsbus nicht vorgesehen. Spezial-Fasnachtstickets wird dieses Jahr allerdings wieder die UBS verkaufen. Über Details dazu wird die Bank demnächst informieren. *STEFAN ROSCHI*

HINWEIS

▶ Die Berichterstattung über den Schalander-Empfang finden Sie in den nächsten Tagen unter der Rubrik «Namen und Notizen». ◀

Plakettenverkauf beginnt

Seit heute Morgen ist auch der Verkauf der Luzerner Fasnachtsplakette – sie ist für 7 (kupfrig) oder 10 Franken (silbrig) zu haben – lanciert. Das bedeutet, dass nun die blau-weiss gekleideten Plakettenverkäufer unterwegs sind. Allerdings kann man die begehrten Stücke auch an den Kiosken oder im LZ Corner an der Pilatusstrasse beziehen.



«Fasnächtliches Stelldichein»

Die diesjährige Luzerner Plakette ist vom Luzerner Künstler Thyl Eisenmann (60) geschaffen worden. Sie zeigt das «fasnächtliche Stelldichein an der Reuss», ein heiteres maskiertes Trio auf dem Reussteg. Kulisse bilden das Rathaus und das Zunfthaus zu Pfistern. *str*